

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die gesamtwirtschaftliche Situation im ersten Halbjahr 2002 war weltweit von Umsatzrückgängen im Handel und der Industrie geprägt. In diesem konjunkturell schwierigen Umfeld konnte sich die TAKKT-Gruppe vergleichsweise gut entwickeln. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2002 um 6,9 Prozent auf 399,1 (428,7) Millionen Euro zurück. Diese Entwicklung entspricht unseren Erwartungen. Während im I. Quartal

der Umsatz noch um 8,4 Prozent rückläufig war, konnten im II. Quartal erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung – insbesondere in den USA – verzeichnet werden. Der Umsatz ging somit im II. Quartal 2002 um 5,2 Prozent zurück. Das Ergebnis vor Steuern konnte hingegen im II. Quartal um 21,3 Prozent auf 7,4 Millionen Euro gesteigert werden.

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2002 wurde nach Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS) aufgestellt, was den von der Deutschen Börse geforderten Standards entspricht. Der Kapitalmarkt begrüßt unser Engagement ausdrücklich. Weitere Informationen zur Umstellung der Rechnungslegung sind im Internet unter www.takkt.de/aktie/aktie.htm verfügbar.

TAKKT-Highlights im 1. Halbjahr 2002

- **Entwicklung im II. Quartal zum vergleichbaren Vorjahresquartal zeigt positiven Trend in den Ertragskennzahlen**
- **Hohe Ertragskraft und Cashflow-Stärke beibehalten**
- **Expansion nach Japan mit eigenem Katalog ab 2003 beschlossen**
- **Erweiterung des Topdeq-Lagers in Pfungstadt liegt voll im Zeitplan und wesentlich unter den budgetierten Kosten**
- **Neugründung KWESTO Slowakei**
- **Hauptversammlung 2002 beschließt konstante Dividende von 0,10 Euro**
- **Herr Michael Klein folgt für Herrn Horst F. Peer im Aufsichtsrat**

Die TAKKT-Gruppe

Der Umsatz der TAKKT-Gruppe ging im ersten Halbjahr 2002 erwartungsgemäß zurück. Die Abnahme um 6,9 Prozent auf 399,1 (428,7) Millionen Euro ist vor dem Hintergrund der schlechten Rahmenbedingungen vergleichsweise moderat. Bereinigt um Wechselkursänderungen hätte der Umsatzrückgang 7,0 Prozent betragen. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern und Gesellschaften verlief unterschiedlich. In den USA setzte sich die seit Jahresanfang zu beobachtende konjunkturelle Erholung fort. In Europa blieb das konjunkturelle Umfeld weiter uneinheitlich. Insbesondere Deutschland, Belgien und Großbritannien waren von einer rückläufigen Tendenz geprägt.

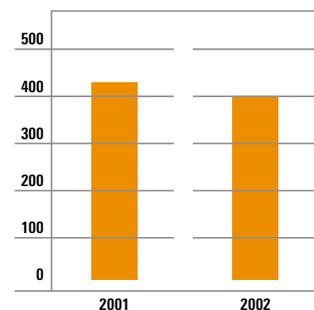
Mit den Neugründungen der vergangenen Jahre konnten überall gute

Erfolge erzielt werden, die jedoch nicht die Umsatzrückgänge der etablierten Gesellschaften kompensieren konnten. Mittel- und langfristig werden diese Gesellschaften allerdings positiv zum Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

Die Eigenkapitalquote der TAKKT-Gruppe stieg auf 25,2 Prozent, verglichen mit 24,7 Prozent zum 31. Dezember 2001. Die Verschuldung konnte durch den guten Cashflow und durch aktives Management der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,4 Millionen Euro zurückgeführt werden. Die Nettofinanzposition betrug zum 30. Juni 326,8 Millionen Euro. Die Veränderung der Wechselkurse, vor allem des US-Dollars, führte zu einer Verminderung

UMSATZ 1. HALBJAHR TAKKT-KONZERN

in Millionen Euro



dieser Position um 23,2 Millionen Euro. Durch den unverändert starken Cashflow liegt die rechnerische Rückzahlungsdauer der Gesamtverbindlichkeiten weiterhin in dem anvisierten Korridor von 5 bis 6 Jahren.

Die TAKKT-Gruppe ist durch Änderungen der Wechselkurse grundsätzlich keinem nennenswerten Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Regelfall werden Produkte in dem Währungsgebiet eingekauft, in dem sie angeboten werden. Zahlungsströme durch den Einkauf oder Verkauf von Produkten aus anderen Währungsgebieten werden mittels Devisenabsicherungen kursgesichert.

Das Translationsrisiko, also die reine Umrechnung der Einzelabschlüsse

der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung, ist relativ gering, da die Ertragskennzahlen und Bilanzstrukturen aller wichtigen Gesellschaften im Durchschnitt des TAKKT-Konzernabschlusses liegen.

Auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2002 kann TAKKT vorsichtig optimistisch blicken. Das stabile Geschäftsmodell des B-to-B-Versandhandels gewährleistet, dass Umsatz und Ertrag direkt von einer konjunkturellen Erholung profitieren. Unter Be-

rücksichtigung einer konjunkturellen Erholung in Nordamerika und einer Verbesserung des Wirtschaftsklimas in Europa kann die TAKKT AG an den Vorjahresumsatz – auch unter Berücksichtigung von Wechselkursänderungen – nur anknüpfen, wenn diese Erholung deutlich ausfällt.

Ergebnis der TAKKT-Gruppe

Die nach Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS) ausgewiesenen Ergebniskennzahlen weichen von der bis 31. Dezember 2001 angewandten Bilanzierung nach HGB ab. Während die Abweichungen für das Gesamtjahr als gering zu bewerten sind, ergeben sich unterjährig größere Unterschiede, die im Wesentlichen durch eine andere Verbuchung der Aufwendungen für den Katalogversand bedingt sind. Um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, werden die Vorjahreszahlen ebenfalls nach IAS berichtet.

Die Ertragslage der TAKKT-Gruppe ist weiterhin stabil. Die Rohertragsmarge verbesserte sich im Halbjahr auf 40,1 (39,4) Prozent. Dies ist neben dem geringeren Volumen rabattbelasteter Großaufträge auf das gestiegene Lagergeschäft im Rahmen der Erweiterung des Versandhandelszentrums in Kamp-Lintfort (KAISER + KRAFT EUROPA) zurückzuführen.

Die Kennzahl EBITDA zeigt die operative Ertragsstärke der TAKKT-Gruppe, da diese unbeeinflusst ist von Abschreibungen und Zinszahlungen.

Hier war im 1. Halbjahr ein Rückgang von 11,2 Prozent auf 42,8 (48,2) Millionen Euro zu verzeichnen. Die EBITDA-Marge blieb jedoch vor dem Hintergrund des Umsatzrückgangs mit 10,7 (11,2) Prozent vergleichsweise stabil. Hierbei entwickelte sich das II. Quartal mit einer Marge von 9,9 Prozent besser als das vergleichbare Vorjahresquartal, in dem eine Marge von 9,3 Prozent erzielt wurde.

Das EBIT ging um 17,3 Prozent auf 28,2 (34,1) Millionen Euro zurück. Beim Ergebnis vor Steuern ist für das 1. Halbjahr ein Rückgang um 16,7 Prozent auf 18,9 (22,7) Millionen Euro zu verzeichnen. Hier konnte die TAKKT-Gruppe deutlich von dem um 2,1 Millionen Euro niedrigeren Zinsergebnis profitieren, das vor allem durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigen Zinssätze im Euro-Raum verursacht wird. Ebenso war die durch den starken Cashflow ermöglichte Reduzierung der Gesamtverschuldung spürbar.

Die Steuerquote verminderte sich im 1. Halbjahr von 43,6 auf 40,2 Prozent, so dass ein Ergebnis nach Steuern von 11,3 (12,8) Millionen Euro erzielt

wurde; dies entspricht einem Rückgang von 11,7 Prozent. Der Cashflow ging um 3,7 Prozent zurück und erreichte 25,9 (26,9) Millionen Euro.

Wird nur das II. Quartal betrachtet, so konnten bei allen Kennzahlen höhere Margen als im vergleichbaren Vorjahresquartal erzielt werden. Auch absolut lagen die Kennzahlen EBIT, Ergebnis vor und nach Steuern sowie der Cashflow über den vergleichbaren Werten des Vorjahrs. Dies ist einerseits auf die positive Entwicklung in den USA zurückzuführen, zeigt aber auch, dass die Kostenstrukturen dem Umsatz entsprechend angepasst werden konnten. Bei einer konjunkturellen Erholung in Nordamerika und einer Verbesserung des Wirtschaftsklimas in Europa werden sich der Cashflow und die Ertragskennzahlen 2002 im Vergleich zum Vorjahr verbessern können.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS)

| | II. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | 01.04.2002 – 30.06.2002 | 01.04.2001 – 30.06.2001 | 01.01.2002 – 30.06.2002 | 01.01.2001 – 30.06.2001 |
| | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Umsatzerlöse | 193,1 | 203,8 | 399,1 | 428,7 |
| Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 193,3 | 203,8 | 399,1 | 428,7 |
| Materialaufwand | 116,8 | 124,1 | 239,0 | 260,0 |
| Rohertrag | 76,5 | 79,7 | 160,1 | 168,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2,0 | 1,9 | 4,2 | 3,4 |
| Personalaufwand | 25,7 | 26,5 | 51,6 | 52,0 |
| Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte | 4,6 | 4,7 | 9,3 | 9,3 |
| Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 2,6 | 2,5 | 5,3 | 4,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 33,7 | 36,2 | 69,9 | 71,9 |
| Zinsergebnis | -4,5 | -5,6 | -9,3 | -11,4 |
| Konzernüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 7,4 | 6,1 | 18,9 | 22,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 3,0 | 3,7 | 7,6 | 9,9 |
| Konzernüberschuss vor Minderheitenanteile | 4,4 | 2,4 | 11,3 | 12,8 |
| Minderheitenanteile | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,3 |
| Konzernüberschuss | 4,2 | 2,2 | 10,9 | 12,5 |
| Ergebnis pro Aktie in EUR | 0,06 | 0,03 | 0,15 | 0,17 |
| Anzahl Aktien in Millionen | 72,9 | 72,9 | 72,9 | 72,9 |
| EBITDA | 19,1 | 19,0 | 42,8 | 48,2 |
| EBITA | 16,5 | 16,4 | 37,5 | 43,4 |
| EBIT | 11,9 | 11,7 | 28,2 | 34,1 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis) | 1.949 | 1.967 | 1.955 | 1.966 |

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE 01.01. – 30.06.2002 (IAS)

| | K + K EUROPA-Gruppe Mio. EUR | Topdeq-Gruppe Mio. EUR | K + K America-Gruppe Mio. EUR | Sonstige Mio. EUR | Konzernausweis Mio. EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Umsatz | 183,9 | 39,1 | 176,1 | 0,0 | 399,1 |
| EBITDA | 29,8 | 1,1 | 15,6 | -3,7 | 42,8 |
| EBITA | 26,9 | 0,4 | 13,9 | -3,7 | 37,5 |
| EBIT | 23,6 | -0,3 | 8,6 | -3,7 | 28,2 |
| Ergebnis vor Steuern | 20,4 | -0,8 | 2,3 | -3,0 | 18,9 |
| Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenant. | 13,5 | -1,3 | 1,1 | -2,0 | 11,3 |
| durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis) | 898 | 233 | 796 | 28 | 1.955 |
| Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2002 | 895 | 233 | 788 | 27 | 1.943 |

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE 01.01. – 30.06.2001 (IAS)

| | K + K EUROPA-Gruppe Mio. EUR | Topdeq-Gruppe Mio. EUR | K + K America-Gruppe Mio. EUR | Sonstige Mio. EUR | Konzernausweis Mio. EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Umsatz | 202,1 | 40,0 | 186,6 | 0,0 | 428,7 |
| EBITDA | 33,3 | 0,3 | 18,3 | -3,7 | 48,2 |
| EBITA | 30,7 | -0,2 | 16,6 | -3,7 | 43,4 |
| EBIT | 27,4 | -1,0 | 11,4 | -3,7 | 34,1 |
| Ergebnis vor Steuern | 24,8 | -1,8 | 3,8 | -4,1 | 22,7 |
| Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenant. | 16,8 | -2,7 | 1,9 | -3,2 | 12,8 |
| durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis) | 877 | 225 | 837 | 27 | 1.966 |
| Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2001 | 892 | 227 | 826 | 27 | 1.972 |

K + K America

Die Umsätze von K + K America gingen im ersten Halbjahr 2002 um 5,6 Prozent auf 176,1 (186,6) Millionen Euro zurück. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 44,1 Prozent. In USD gingen die Umsätze um 5,8 Prozent auf 157,9 (167,6) Millionen USD zurück. Die sich im I. Quartal 2002 andeutende konjunkturelle Erholung setzte sich im

II. Quartal fort. Besonders erfreulich entwickelte sich die im Jahr 2000 akquirierte Tochtergesellschaft Hubert, Versandhandelsspezialist für Bedarfsartikel und Ausrüstungsgegenstände für den Lebensmitteleinzelhandel sowie für die Gastronomie und Hotellerie. Hubert konnte im II. Quartal positive Wachstumsraten verzeichnen, unter

anderem auf Grund der guten Resonanz der kanadischen Kundschaft auf den Hubert-Katalog. Erfreulich entwickelte sich auch die Tochtergesellschaft Avenue Industrial Supply, die mit einem Programm an Betriebs- und Lagerausstattungen sowie Verpackungsmaterialien erfolgreich in Kanada aktiv ist.

KAISER + KRAFT EUROPA

KAISER + KRAFT EUROPA verzeichnete im ersten Halbjahr 2002 einen Umsatzrückgang um 9,0 Prozent auf 183,9 (202,1) Millionen Euro. Im Quartalsvergleich ging der Umsatz im II. Quartal um 6,2 Prozent zurück, verglichen mit 11,5 Prozent im I. Quartal 2002. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 46,1 Prozent. Die Gruppe bleibt mit einer EBITDA-Marge von 16,2 (16,5) Prozent unverändert ertragsstark.

Österreich, Spanien und die Schweiz konnten sich positiv vom Gesamtbild abheben. Relativ gut entwickelten sich ebenso die KWESTO-Gesellschaften in

Tschechien und Polen. In der Slowakei ist seit Mai 2002 die dritte KWESTO-Gesellschaft mit einem eigenen Katalog in Landessprache präsent. Im Rahmen der konsequenten Übertragung des Systemgeschäfts auf weitere Länder gelang es KWESTO als Teil des TAKKT-Portfolios somit, die Marktpräsenz in Osteuropa weiter auszubauen.

Neben Europa und Nordamerika, wo die TAKKT-Gruppe in der Produktgruppe Büro-, Betriebs- und Lageraustattung gut im Markt präsent ist, plant der Konzern die Expansion nach Asien. Im Blickpunkt steht vorerst Japan, das

die besten Voraussetzungen und das größte Marktpotenzial für einen Erfolg versprechenden B-to-B-Versandhandel aufweist. Die Aktivitäten werden federführend von KAISER + KRAFT EUROPA betrieben. Der Start erfolgt zunächst mit einem ausgewählten Produktprogramm, das sukzessive entsprechend den Marktbedürfnissen ausgebaut werden soll. Der operative Start ist nach zweijähriger Vorbereitungszeit für Anfang 2003 geplant. Die Vorbereitungen für den Versand des ersten Katalogs befinden sich innerhalb der Zeit- und Budgetvorgaben.

Topdeq

Der Umsatz von Topdeq ist im ersten Halbjahr 2002 um 2,2 Prozent auf 39,1 (40,0) Millionen Euro zurückgegangen. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 9,8 Prozent. Die EBITDA-Marge konnte wie erwartet auf 2,8 (0,8) Prozent gesteigert werden. Hier wirken sich die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anlaufverluste für Neugründungen positiv aus. Außerdem konnten auch bei Topdeq die Kostenstrukturen erfolgreich an die aktuelle

Geschäftsentwicklung angepasst werden.

In den USA übertraf die Geschäftsentwicklung bei einem guten Wiederbestellverhalten der Kunden die Erwartungen. Dadurch konnte der wegen der konjunkturellen Auswirkungen enttäuschende Verlauf der Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz etwas abgefedert werden. Hier zeigt sich der Vorteil der strategischen Ausrichtung, das Systemge-

schäft in andere Länder zu duplizieren: Einzelne regionale Konjunktorentwicklungen können untereinander ausgeglichen werden.

Die Erweiterung des Topdeq-Zentrallagers in Pfungstadt liegt wesentlich unter den budgetierten Kosten und innerhalb des dafür vorgesehenen Zeitplans, so dass das Lager wie beabsichtigt im III. Quartal 2002 in Betrieb genommen werden kann.

Die TAKKT-Aktie

Die am 7. Mai 2002 in Ludwigsburg abgehaltene Hauptversammlung war gut besucht, Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten über 500 Aktionäre und Gäste. Der Vorschlag, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der TAKKT AG eine zum Vorjahr stabile Dividende von 0,10 Euro je Stückaktie, insgesamt also 7,3 Millionen Euro, an die Aktionäre auszuschütten, wurde wie die anderen

KURSENTWICKLUNG DER TAKKT-AKTIE
über 52 Wochen



Abstimmungsvorschläge mit großer Mehrheit angenommen. Im Aufsichtsrat rückte Herr Michael Klein, 46, Geschäftsführer der Rapp Collins/Direct Friends GmbH in Hamburg, für den zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Herrn Horst F. Peer nach.

Die erstmalig zum I. Quartal 2002 vorgenommene Berichterstattung nach Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS) wurde von Seiten des Kapitalmarkts sehr begrüßt und gut aufgenommen. Die ins Internet eingestellten

Erläuterungen zur Umstellung sowie die Erläuterung der Abweichung wurden als vorbildlich gewertet. Alle Angaben zur Umstellung von der Rechnungslegung von HGB nach IAS sind unter www.takkt.de/aktie/aktie.htm abrufbar.

Die TAKKT-Aktie konnte sich über längere Zeit dem allgemeinen schwachen Börsentrend teilweise entziehen. Diese Kursentwicklung entsprach fundamental der Umsatz- und Ertragslage der TAKKT AG. Der seit Ende Juni 2002 erfolgte Kursrutsch wurde durch die allgemeine Verunsicherung an den Aktien-

märkten ausgelöst. Diese Entwicklung wurde auch durch den Mittelabfluss von Aktienfonds mit beschleunigt. Sie entspricht nicht der aktuellen Geschäftssituation und ist somit fundamental nicht begründbar.

Kontakte mit Investoren oder Analysten zeigen ein weiterhin hohes Interesse an der TAKKT AG seitens der Kapitalmarktteilnehmer. Für September sind wieder Roadshows in England, Frankreich und Deutschland geplant.

Zahlen zum III. Quartal 2002 werden am 7. November 2002 veröffentlicht.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IAS)

| | 01.01.2002 – 30.06.2002 | 01.01.2001 – 30.06.2001 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Ergebnis (einschl. Minderheitenanteile) | 11,3 | 12,8 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 14,6 | 14,1 |
| | 25,9 | 26,9 |
| Veränderung der Rückstellungen | 5,7 | 3,1 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -0,8 | -0,3 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0,0 | 0,0 |
| Veränderungen der Warenvorräte | -4,5 | 1,8 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -6,2 | 2,3 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2,8 | 6,1 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 22,9 | 39,9 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Vermögensgegenständen | 0,3 | 0,1 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögensgegenstände | -4,3 | -5,1 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -4,0 | -5,0 |
| Veränderung der Bruttofinanz-Schulden | -10,4 | -26,1 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden) | -7,3 | -8,2 |
| Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals | -0,1 | -0,3 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -17,8 | -34,6 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | 1,1 | 0,3 |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | -0,2 | 0,4 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 4,0 | 2,7 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 4,9 | 3,4 |

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS 2002 (IAS)

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrück- lagen | Gewinnrück- lagen | Sonstiges Gesamtergebnis | Gesamtes Eigenkapital |
|---|-------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------|--------------------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Stand zum 01.01.2002 | 72,9 | 0,0 | 80,8 | - 5,3 | 148,4 |
| Veränderungen der Währungsrücklage | 0,0 | 0,0 | - 9,7 | 0,7 | - 9,0 |
| Auszahlungen an Aktionäre | 0,0 | 0,0 | - 7,3 | 0,0 | - 7,3 |
| Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn für die abgelaufene Periode | 0,0 | 0,0 | 10,9 | 0,0 | 10,9 |
| Veränderung der Finanzderivate | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - 0,7 | - 0,7 |
| Stand zum 30.06.2002 | 72,9 | 0,0 | 74,7 | - 5,3 | 142,3 |

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS 2001 (IAS)

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrück- lagen | Gewinnrück- lagen | Sonstiges Gesamtergebnis | Gesamtes Eigenkapital |
|---|-------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------|--------------------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Stand zum 01.01.2001 | 72,9 | 0,0 | 64,8 | - 1,8 | 135,9 |
| Veränderungen der Währungsrücklage | 0,0 | 0,0 | 7,9 | - 0,3 | 7,6 |
| Auszahlungen an Aktionäre | 0,0 | 0,0 | - 7,3 | 0,0 | - 7,3 |
| Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewinn für die abgelaufene Periode | 0,0 | 0,0 | 12,5 | 0,0 | 12,5 |
| Veränderung der Finanzderivate | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - 1,5 | - 1,5 |
| Stand zum 30.06.2001 | 72,9 | 0,0 | 77,9 | - 3,6 | 147,2 |

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Neckartalstraße 131
D-70376 Stuttgart

Tel. 07 11.50 01-902
Fax 07 11.50 01-1972
investor@takkt.de

www.takkt.de

Konzernbilanz (IAS)**AKTIVA**

| | 30.06.2002 | 31.12.2001 |
|---|--------------|--------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Anlagevermögen | | |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 293,2 | 324,4 |
| Andere immaterielle Vermögensgegenstände | 7,4 | 9,5 |
| Sachanlagen | 76,8 | 80,6 |
| Finanzanlagen | 0,1 | 0,1 |
| | 377,5 | 414,6 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 59,9 | 59,3 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 94,8 | 99,5 |
| Liquide Mittel | 4,9 | 4,0 |
| | 159,6 | 162,8 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 28,2 | 22,2 |
| | 565,3 | 599,6 |

PASSIVA

| | 30.06.2002 | 31.12.2001 |
|--|--------------|--------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 72,9 | 72,9 |
| Gewinnrücklagen | 63,8 | 62,1 |
| Konzerngewinn | 10,9 | 18,7 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | -5,3 | -5,3 |
| | 142,3 | 148,4 |
| Minderheitenanteile | 4,4 | 4,0 |
| Rückstellungen | 27,6 | 22,4 |
| Zinspflichtige Verbindlichkeiten | 331,7 | 365,4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 59,3 | 59,4 |
| | 565,3 | 599,6 |
| Mitarbeiter (Vollzeitbasis) jeweils zum Stichtag | 1.943 | 1.972 |

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Günther Hülse

Vorstand: Georg Gayer, Alfred Michael Milanello, Franz Vogel, Dr. Felix A. Zimmermann

Sitz: Stuttgart

HRB: 19962